

# TIPP KICK

DEM-AUSGABE

# RUNDSCHAU

*Christian Schwarz lobt*  
**Frank Nachtigall**

**Deutscher Meister**



DAS FINALE DER 24. DEM IN KELHEIM: FRANK NACHTIGALL (links)  
SCHLÄGT JÜRGEN PREM MIT 6:5 UND WIRD ERNEUT DEUTSCHER MEISTER!

# Hallo,

vor Euch liegt die dritte Rundschau-Ausgabe des Jahres 1989, die als Sonderausgabe zur DEM in Kelheim erscheint. 162 Aktive kämpften im tiefsten Bayern zwei Tage lang um den Titel, den sich schließlich ein alter Bekannter holte. Frank Nachtigall sicherte sich zum zweiten Male nach 1986 die begehrteste bundesdeutsche TK-Trophäe.

Eine Anmerkung: Der besondere Dank der Rundschau-Redaktion gilt dem Bremer Winfried Noske, der als Statistiker einen großen Teil zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen hat.

Viel Spaß beim Studieren der Rundschau-Ausgabe 3/89 wünscht

**JOACHIM**

## kurz notiert

Den Peiner Eulenkupol sicherte sich - eine Woche vor der Deutschen - Frank Nachtigall (TFB Drispensstedt). Das Wetterau-Pokalturnier in Wöllstadt gewann (unbestätigten Gerüchten zufolge) Michael Schuster (Düdinghausen). Neuer Hessischer Einzelmeister ist Stefan Heinze (Gallus Frankfurt).

## VIP

### Bundesspielleiter

Rüdi Fink  
Im Moore 27  
3000 Hannover 1  
Tel. 0511/701693

### Turnierbetreuer

Robin Loew-Albrecht  
Neckarstraße 76  
7000 Stuttgart 1

### Kassenwart

Andreas Dawo  
Rosengasse 1  
6740 Landau/Pfalz  
Tel. 06431/86470  
Kto.-Nr. 53645  
BLZ 54850010  
bei Sparkasse Landau

### Koordination

Thorsten Bretzke  
Stockholmstr. 47  
2300 Kiel  
Tel. 0431/525212

### Sektionsleiter Süd

Patrick Gerling  
Ringstraße 30  
6751 Höringen  
Tel. 06302/5248

### Sektionsleiter West

Thomas Schneider  
Pfeilstraße 18  
5600 Wuppertal 1  
Tel. 0202/628754

### Sektionsleiter Nord

Thorsten Bothe  
Sandersbeek 13  
3400 Göttingen  
Tel. 0551/793099

### Clubservice

Heiko Mausolf  
Imstedt 22  
2000 Hamburg 76

### TK-Material

Reiner Schultheiß  
Allgäuer Str. 24  
7080 Aalen  
Tel. 07361/76885

# STATISTIK

## DIE DEUTSCHEN EINZELMEISTER DER ACHTZIGER JAHRE:

- 1980 Hannover Dieter Mönning  
(TFG 38 Hildesheim)
- 1981 Schöppenstedt Andreas  
Schneider (JK Mannheim)
- 1982 Wasseraalpingen Achim Dohl  
(Eintracht Rehberge Berlin)
- 1983 Hamburg Andreas Hennings  
(Medo Hannover)
- 1984 Schöppenstedt Peter Funke  
(BFG Steglitz Berlin)
- 1985 Waltrop Michael Steinfeld  
(SWG Ider-Oberstein)
- 1986 Aalen Frank Nachtigall  
(TFB Drispensstedt)
- 1987 Dillenburg Hacky Jüttner  
(Fortuna Hamburg)
- 1988 Erbach Michael Schuster  
(Fortuna Düdinghausen)
- 1989 Kelheim Frank Nachtigall  
(TFB Drispensstedt)

## REDAKTIONSSCHLUß

für die nächste Rundschau-Ausgabe  
ist

MITTWOCH, der

**8. NOVEMBER,**

und k e i n e n Tag später.

# Tolle Titelkämpfe...

## ... mit fadem Beigeschmack

Die Schlacht ist geschlagen. Mit dem Sieg des Drispensedters Frank Nachtigall endeten die 24. Deutschen Einzelmeisterschaften, die am dritten September-Wochenende im bayerischen Kelheim über die Bühne gingen. In einem spannenden und abwechslungsreichen Finale bezwang Nachtigall den Lokal-Matadoren Jürgen Prem (Kelheim) knapp mit 6:5 Toren. Prem und seine Helfershelfer brachten die Titelkämpfe mit Bravour über die Bühne. Für die Wermutstropfen der 24. Deutschen Einzelmeisterschaften konnte man die Aktiven des Bundesliga-Absteigers beileibe nicht verantwortlich machen: Ganze 162 Tipp-Kicker nahmen in Kelheim den Kampf um die begehrteste bundesdeutsche Tischfußball-Trophäe auf, eine schlichtweg katastrophale Resonanz. Lange war eine DEM nicht mehr so schlecht besucht. Der Titelverteidiger, Michael Schuster aus Düdinghausen, scheute ebenfalls die (zugegeben) weite Reise in den Süden der Bundesrepublik.

Die niedrige Teilnehmerzahl und die Abwesenheit des Titelverteidigers sorgten für den faden Beigeschmack einer „Deutschen“, die für die, die den Weg nach Kelheim gefunden (im sprichwörtlichen Sinne) hatten, zum absoluten Renner wurde. Kompliment: Da stimmte einfach alles!



★ Die Mannen vom SV Kelheimwinger erwiesen sich als „Meister der Organisation“. Auch die Auslosung per Computer klappte hervorragend.

### DIE PLAZIERUNGSSPIELE DER 24. DEM IN KELHEIM (162 TEILNEHMER):

- UM PLATZ 1 UND 2: FRANK NACHTIGALL (DRISPENSTEDT) -  
JÜRGEN PREM (KELHEIM) 6:5
- UM PLATZ 3 UND 4: DIRK KANDZIORA (DRISPENSTEDT) -  
THOMAS JUNG (REHBERGE) 5:1
- UM PLATZ 5 UND 6: STEFAN GROTE (DRISPENSTEDT) -  
JOSE MANUEL (HILDESHEIM) 4:2
- UM PLATZ 7 UND 8: PETER GEHRUNG (WASSERALFINGEN) -  
WESEL ELKOL (KLEINTETTAU) 5:4
- UM PLATZ 9 UND 10: WERNER GLÜCK (STUTTGART) -  
OLAF RUSCHEWEYH (WUPPERTAL) 10:9 s.d.
- UM PLATZ 11 UND 12: BERND BUDZYNSKI (VEREINSLOS) -  
CHRISTIAN LORENZEN (REHBERGE) 7:6 s.d.

# Favoritensterben in Runde 3

## Runde 1

Die Verspätung hielt sich in Grenzen: „Pünktlich“ um 11.20 Uhr ertönte in der Kelheimer Dreifachturnhalle zum ersten Mal das Signal „Zeit läuft“. 162 Aktive nahmen in 36 Gruppen den Kampf um den Einzug in die zweite Runde auf. Die drei Erstplazierten jeder Gruppe durften dann um das Erreichen des zweiten Tages kämpfen. Hochinteressant gestaltete sich das Rennen in Gruppe 24: Da zwei Vereine, die man vorsichtshalber mitausgelost hatte, dann doch nicht erschienen, „wetteiferten“ hier drei Akteure um die ersten drei Plätze. Schwerer hatten es da schon Spieler wie Alexander Beck (Frankfurt), Olaf Dransfeld (Menden) und der Drispensstadter Arnold. Für sie sollte das Erreichen der zweiten Runde Utopie bleiben. Dietmar Häfner verbuchte in einem seiner ersten Spiele „den“ Rekordsieg des Turnieres: Der Wasseralfinger Szczegulski mußte sich mit D:14 geschlagen geben. „Altstar“ Reiner Schultheiß machte es da schon etwas gnädiger: Er fertigte den Wuppertaler Stefan Schneider „lediglich“ mit 15:2 ab.

## Runde 2

Runde zwei versprach einige Spannung: 108 Akteure waren noch im Wettbewerb, 72 von ihnen erreichten schließlich den zweiten Tag. In den insgesamt 18 Sechsergruppen waren keine größeren Überraschungen zu verzeichnen. Dies jedoch tröstete Kicker wie Dirk Osterloh (Schöppenstedt), Klaus Handrick (Nürnberg), Thorsten Bothe (Göttingen) und Thomas Schneider (Wuppertal) wenig. Sie durften am kommenden Morgen dem Turnierverlauf als Zuschauer beiwohnen. Martin Hautzinger (Sersheim) erreichte zwar die dritte Runde, fuhr jedoch „aus gesundheitlichen Gründen“, wie man

hörte, nach Hause. Ein aufregendes Spiel müssen sich in der Gruppe 2 die Berliner Thomas Kucksdorf und Bernd Budzynski geliefert haben. Ob das torlose Remis den Schiedsrichter (und die Zuschauer ???) von den Sitzen gerissen hat?

## Runde 3

Nach zum Teil langer Nacht - die „Disco Galaxis“ dürfte besonders dem Drispensstadter „Tanzkönig“ Stefan Grote in bester Erinnerung bleiben - ging es gleich am frühen Sonntag morgen „hart auf hart“. Das Teilnehmerfeld wurde von 72 auf 36 halbiert. Wer „das große Stechen“ erst für die vierte Runde erwartet hatte, sah sich



★Warteten in Runde drei mit unterschiedlichen Leistungen auf: „Tanzkönig“ Stefan Grote verkraftete die „Strapazen“ der vorhergegangenen Nacht hervorragend und wurde schließlich 5. der DEM. Stefan Wenzel (rechts) agierte nicht so souverän wie gewohnt und schied in der Runde der letzten 72 aus.

getäuscht. Die Favoriten purzelten in dieser Runde gleich reihenweise aus dem Wettbewerb. In Gruppe 4 erwischt es den Westdeutschen Einzelmeister Robin Loew-Albrecht, in Gruppe 5 fliegen Oliver Hahne (Waltrop)

Fortsetzung auf Seite 5!

Fortsetzung von Seite 4!

und der Gewinner der NEM, Sascha Wiesen, aus dem Wettbewerb. In Gruppe 9 deutet der spätere Einzelmeister Frank Nachtigall schon jetzt seine tolle Form an. Ganz anders agiert dagegen der große Favorit der Rundschau-Umfrage, der „Spieler der Saison“, Hacky Jüttner. Ein 9:10 (!) gegen den Kelheimer Oliver Brunner bedeutet für ihn das Aus. Stefan Wenzel macht es Hacky, der sein Ausscheiden mit den Worten „Das ist eben Tipp-Kick“ kommentiert, in Gruppe 12 nach. Er scheidet ebenfalls aus.

Mit 9:1 Zählern sichert sich Frank Nachtigall locker den Gruppensieg in der Gruppe 2. Ihm folgt „Newcomer“ Wesel Elkol. Im entscheidenden Spiel um den Einzug in die Endrunde schlägt der Kleintettauer den Wuppertaler Remo Röntgen mit 5:3. In der Gruppe 3 scheidet Claudio Kazmierczak mit einem Sieg und vier Remis aus, hier haben O. Ruscheweyh und S. Grote das bessere Ende für sich. Jose Manuel und Peter Gehring dominieren das Geschehen in der Gruppe 4. In der Gruppe 6 stellt Werner Glück sein Können unter Beweis. Mit 10:0 Pkt. verweist er Jürgen Prem (7:3) auf Rang zwei. Ohne Probleme setzen sich in Gruppe 5 B. Budzynski und C. Lorenzen (jeweils 8:2 Zähler) durch. In der Gruppe 1 haben T. Jung und D. Kandziara mit je 7:3 Punkten das bessere Ende für sich.

## Runde 4

Die Vorschlußrunde wird für den späteren Deutschen Einzelmeister nur mehr zur Durchgangsstation:

## Die Endrunde:

In beiden Endrunden-Gruppen hatten jeweils zwei Spieler das Sagen: Während in der Gruppe A die Drispensstedter Nachtigall und Kandziara den Gruppensieg unter sich ausmachten - hier hatte abwehrstarke Ex-Meister von 1986 schließlich das bessere Ende für sich - entschied in der Gruppe B der direkte Vergleich für den starken Lokal-Matadore Jürgen Prem. Thomas Jung versagten im entscheidenden Spiel die Nerven.



### GRUPPE A:

	1	2	3	4	5	6	Pkt.	Tore	Pl.
Nachtigall	-	4:0	5:1	2:2	1:1	5:1	8:2	17:5	1.
Manuel	0:4	-	3:2	1:5	3:1	4:2	6:4	11:14	3.
Lorenzen	1:5	2:3	-	3:6	5:3	1:5	2:8	12:22	6.
Kandziara	2:2	5:1	6:3	-	3:4	3:3	6:4	19:13	2.
Ruscheweyh	1:1	1:3	3:5	4:3	-	1:3	3:7	10:15	5.
Gehring	1:5	2:4	5:1	3:3	3:1	-	5:5	14:14	4.

### GRUPPE B:

	1	2	3	4	5	6	Pkt.	Tore	Pl.
Prem	-	5:7	2:1	5:3	5:2	1:0	8:2	18:13	1.
Grote	7:5	-	3:3	3:3	3:5	2:3	4:6	18:19	3.
Budzynski	1:2	3:3	-	1:1	0:5	3:3	3:7	8:14	6.
Elkol	3:5	3:3	1:1	-	1:4	6:4	4:6	14:17	4.
Jung	2:5	5:3	5:0	4:1	-	3:2	8:2	19:11	2.
Glück	0:1	3:2	3:3	4:6	2:3	-	3:7	12:15	5.

# Das Finale: Auch ein 0:2 ...



...-Rückstand konnte Frank Nachtigall nicht schocken: Rund 100 Zuschauer wohnten am Ende des zweiten Turniertages einem Endspiel bei, das sich einer DEM würdig erwies. Lokal-Matador Jürgen Prem (hier in Jubelpose) verlangte dem Meister von 1986 alles ab und sah zeitweise wie der neue Titelträger aus. Doch nach einem 0:2- und 2:3-Zwischenstand warf Nachtigall seine ganze Routine in die Waagschale und drehte die Partie noch zu seinen Gunsten um. 6:4 hieß es schließlich wenige Sekunden vor dem Ende für den Drispensedter, ehe Prem (unverständlicherweise) einen Elfer im Kasten des Norddeutschen versenkte. Na ja...Nach dem Schlußpfiff konnte Frank eine Menge Glückwünsche entgegennehmen. Auch die Rundschau-Redaktion gratuliert dem Drispensedter zum zweiten Titelgewinn recht herzlich !

## Bambini-...

...Meister der 24. DEM in Kelheim wurde der Echinger Marcus Schuster (rechts). Im Finale des mit 19 Teilnehmern besetzten Wettbewerbs schlug er den Kleintettauer Sven Lieb (links) mit 4:2.



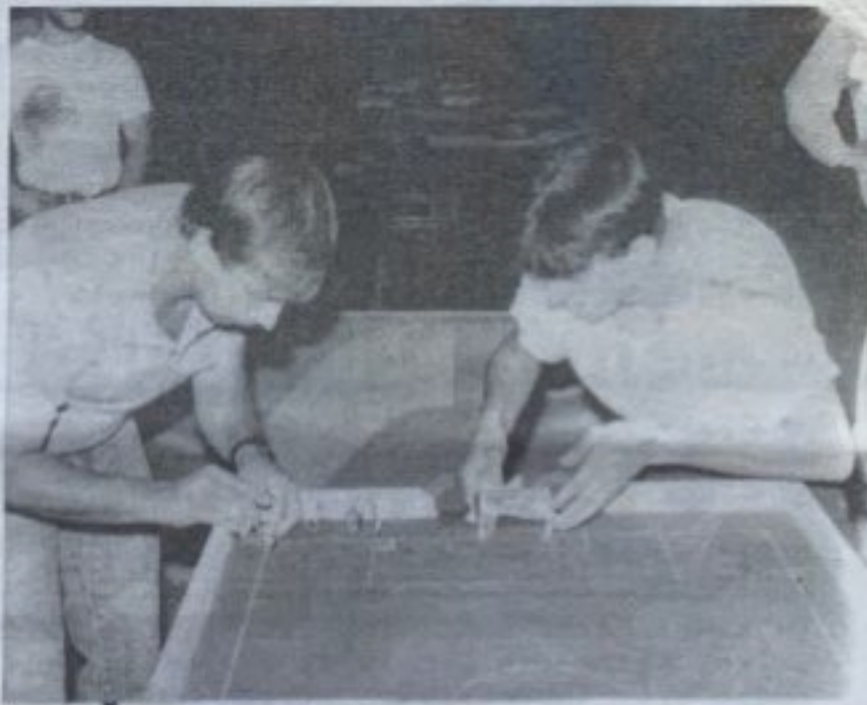
# Der Meister

Mit 18 Jahren sicherte er sich in Aalen 1986 erstmals den Titel, drei Jahre darauf holte sich der Drispensstedter (rechts im Bild) zum zweiten Mal die begehrteste bundesdeutsche TK-Trophäe. In Frank Nachtigall fand die DEM 1989 einen würdigen Meister. Unaufhaltsam marschierte Frank vor allem durch die Endrunde: In den fünf Spielen vor dem Finale kassierte er ganze fünf (!) Tore.



# Newcomer

der DEM war sicherlich der Kleintettauer Wesel Elkol (rechts, im Duell mit Bernd Budzynski). Der 17jährige stellte in Kelheim eindrucksvoll unter Beweis, daß der Gewinn der Bayerischen Einzelmeisterschaft beileibe keine Eintagsfliege war. Die Leistungen Wesels, der derzeit eine Ausbildung zum Kunststoffformgeber absolviert, lassen für die Zukunft noch einiges erwarten.



# Pechvogel

der Kelheimer Titelkämpfe war einmal mehr „Dauerbrenner“ Thomas Jung (links). Der 25jährige Informatik-Student erreichte zum 7mal hintereinander (!) die Endrunde einer DEM. Im entscheidenden Spiel gegen Jürgen Prem versagten dem Rehberger jedoch leider die Nerven. Für Thomas, der am zweiten DEM-Tag so stark wie selten zuvor auftrumpfte, blieb am Ende Rang vier. Der Traum vom Titel blieb erneut unerfüllt...



# Wir blättern zurück - die DEM 1969, '74 und '79

- von unserem Mitarbeiter Winfried Noske (Bremen) -

## 6. DEM: BERLIN 1969

Im Schöneberger Prälat fand am 20./21.9.69 die 6. DEM statt, die - wie seinerzeit üblich - unter der Patenschaft der Firma Miegl stand. Rund 80 Spieler sorgten für eine überraschend große Teilnehmerzahl. Titelverteidiger Jürgen Hillengaß (TFC St. Pauli Hamburg) „erwischte“ es bereits in der Vorrunde. Aus den zehn Zwischenrundengruppen qualifizierten sich die beiden Gruppenbesten für die K.o.-Runde: In Hin- und Rückspiel wurden die Endrundenteilnehmer ermittelt. Sowohl Ralf Stiehler als auch Jochen Bauer avancierten zu den überragenden Akteuren ihrer Gruppen. Im Endspiel dominierte der damals amtierende Nordmeister, der mit dem Gewinn der DEM der Tipp-Kick-Metropole Hildesheim auch den letzten noch zu vergebenden Titel zuführte.

- Um Platz 1: Stiehler (TFG 38 Hildesheim) -  
Bauer (Berliner TV 62) 6:4
- Um Platz 3: R. Fink (TFG 38 Hildesheim) -  
Schneider (TFC St. Pauli) 5:2
- Um Platz 5: Müller (Berliner TV 62) -  
Wedekin (TFG 38 Hildesheim) 9:8 n.V.
- Um Platz 7: Bäte (Medo Hannover) -  
Bierschenk (Medo Hannover) 8:1
- Um Platz 9: Nischan (TFC St. Pauli) -  
Grimm (Berliner TV 62) 8:5

## 9. DEM: WIESBADEN 1974

In einer Stadt ohne Tipp-Kick-Club organisierte der Ex-Berliner Walter Grimm die DEM 1974, die hinsichtlich künftiger Veranstaltungen richtungsweisend werden sollte. Erstmals wurden Gruppenschreiber eingesetzt! 61 Teilnehmer aus allen Teilen der Republik, darunter Titelverteidiger Röpke, „Vize“ Michael Fink sowie Fabrikant und DTFV-Ehrenmitglied Peter Miegl, waren an diesem Oktober-Wochenende in die hessische Landeshauptstadt gereist. Dort setzte sich der Vorjahr bereits offenkundige Wechsel in der Spitze des bundesdeutschen Tipp-Kick-Sports fort: Die neue Hochburg hieß Berlin! Nachdem favorisierte Spieler wie Mahnke (USC Paloma Hamburg), Hennings (Medo Hannover) und M. Fink (TFG 38 Hildesheim) in der Zwischenrunde ausscheiden mußten, qualifizierten sich gleich fünf Berliner für die Endrunde. Im Endspiel führte Rainer Suchan Mitte der zweiten Halbzeit 7:2, doch Gerd Kleinschmidt - die Ruhe in Person - holte Tor um Tor auf. Erst die Verlängerung brachte die etwas glückliche Entscheidung für den Halbauer. Das Finale hätte eigentlich zwei Sieger verdient gehabt.

- Um Platz 1: Suchan (Spvvg. Halbau) -  
Kleinschmidt (Berliner TV 62) 8:7 n.V.
- Um Platz 3: Pietsch (vereinslos) -  
Röpke (Spvvg. Halbau) 5:3
- Um Platz 5: Gefken (Bremer Kickers) -  
Glück (SSG Stuttgart) 5:2
- Um Platz 7: Leopold (Berliner TV 62) -  
W. Kolski (Spvvg. Halbau) 5:2



14. DEM: BERLIN 1979

Für eine Meisterschaft mit Atmosphäre sorgte das Veranstalter-Trio Mietke-Müller-Sprung. Die Rekordbeteiligung von 146 Spielern, das auffallende Bemühen aller Teilnehmer um Fair-play, spannende Wettkämpfe und nicht zuletzt die Pokalüberreichung durch Hertha-Star Uwe Kligemann führten zum seinerzeitigen Höhepunkt des organisierten Tipp-Kick. Der TK-Süden hatte zwar Boden gut gemacht, doch der Norden behielt letztlich erneut die Oberhand. Nach Wolfgang Kolski (1975/76) gelang Uwe Ritter die erfolgreiche Titelverteidigung. Das gesamte Turnier erreichte nicht das spielerische Niveau des Vorjahres; auch das Finale war arm an Höhepunkten. Beide Spieler waren stark auf Sicherheit bedacht. Ritters Pausenführung konnte Glück noch ausgleichen, doch dem erneuten Führungstor des Titelverteidigers vermochte der Südmeister nichts mehr entgegenzusetzen.

- Um Platz 1: Ritter (TFG 38 Hildesheim) -  
Glück (SSG Stuttgart) 2:1  
Um Platz 3: Röpke (Berliner TV 62) -  
M. Fink (TFG 38 Hildesheim) 3:2  
Um Platz 5: Mönning (TFG 38 Hildesheim) -  
Häfner (SSG Stuttgart) 5:4  
Um Platz 7: Funke (SSG Stuttgart) -  
Schnelle (SSG Stuttgart) 6:1  
Um Platz 9: Adler (Spvgg. Halbau) -  
Jäger (RB 22 Kirchheim) 14:13 n.V.  
Um Platz 11: Grüneberg (Eintr. Rehberge) -  
Knauff (Berliner TV 62) 6:3



Werner Glück

# Pighetti Meister!

- Über die Titelkämpfe in der Schweiz berichtet Gottfried Balzli -

Bern, den 23. April 1989: 56 Aktive beteiligten sich an der 9. Schweizer Einzelmeisterschaft, die im Restaurant Schweizerbund über die Bühne ging. Erfreulicherweise waren ein paar neue Gesichter am Start, den Titel holte sich jedoch ein „alter Hase“: Andreas Pighetti (TKC Hölstein) sicherte sich durch einen 4:2-Finalerfolg über Ruedi Ehrsam (ebenfalls Hölstein) die Schweizer Einzelmeisterschaft 1989.

Pighetti komplettierte mit diesem Triumph seine Titelsammlung - und dies in einer Manier, die man nicht alle Tage sieht. 15 Partien hatte der Hölsteiner während der SEM zu bestreiten, er gewann alle.

## Die Platzierungsspiele:

- Um Platz 1: Pighetti (Hölstein) - Ehrsam (Hölstein) 4:2  
Um Platz 3: Nater (Rapperswil) - B. Meier (Wimmis) 6:5  
Um Platz 5: Eichenberger (Bern) - Sturzenegger (Freiens.) 5:2  
Um Platz 7: Weber (Luterbach) - Howald (Bern) 7:5  
Um Platz 9: Hubler (Freienstein) - Schibig (Wimmis) 6:3  
Um Platz 11: R. Meier (Wimmis) - Schindler (Scheuren) 8:5

# Von Platz 1 bis 162

1. Nachtigall (Drispenstedt), 2. J. Prem (Kelheim), 3. Kandziara (Drispenstedt), 4. Jung (Rehberge), 5. Grote (Drispenstedt), 6. Manuel (Hildesheim), 7. Gehrung (W'alfingen), 8. Elkol (Kleintettau), 9. Glück (Stuttgart), 10. Ruscheweyh (Wuppertal), 11. Budzynski (vereinslos), 12. Lorenzen (Rehberge), 13. Prosch (Nürnberg), 14. Socha (Hildesheim), 15. Schneider (W'alfingen), 16. Kazmierczak (Sersheim), 17. Röntgen (Wuppertal), 18. B. Weber (W'alfingen), 19. Lieb (Kelheim), 20. Eggers (Leck), 21. Thurnberger (W'alfingen), 22. Häfner (Hirschlanden), 23. Kaus (Frankfurt), 24. Seyfried (Donaueschingen), 25. Grünheid (Rehberge), 26. Strichow (Quickborn/H.), 27. Runge (Leck), 28. Busch (Wuppertal), 29. Schultheiß (W'alfingen), 30. Gerling (TKC Kaiserslautern), 31. Schnell (Menden), 32. Hester (Büdingen), 33. O. Brunner (Kelheim), 34. G. Becker (Schöppenstedt), 35. Steinfeld (vereinslos), 36. M. Kleofasz (Hirschlanden), 37. Schönlau (Nürnberg), 38. Foit (Drispenstedt), 39. Heinze (Frankfurt), 40. Jüttner (Quickborn/H.), 41. Buß (Menden), 42. P. Weber (W'alfingen), 43. Netzel (Nienstedt), 44. D. Hahne (Waltrop), 45. Blügel (TKV Kaiserslautern), 46. Spahn (Siegen/D.), 47. Dittrich (W'alfingen), 48. Schwarzkopf (Preußen Berlin), 49. Wenzel (Hirschlanden), 50. Wiesen (Hildesheim), 51. Marquardt (Rehberge), 52. Escher (Eching), 53. Kucksdorf (Rehberge), 54. Schließke (Sickte), 55. Loew-Albrecht (Quickborn/H.), 56. W. Mayer (W'alfingen), 57. Höhenberger (Nürnberg), 58. Backes (Oberkassel), 59. Picha (Siegen/D.), 60. Barten (Witten), 61. E. Kuhn (TKC Kaiserslautern), 62. Nater (Rapperswil-Jona/Schweiz), 63. M. Haase (Schöppenstedt), 64. Kuffner (Eching), 65. Seeberger (Witten), 66. F. Kleofasz (Hirschlanden), 67. Pröbler (Göppingen), 68. Pockrandt (Rehberge), 69. Siebenborn (Itzehoe), 70. Weling (Lerchenberg), 71. Mross (Kelheim), 72. Köberl (Rotthalmünster), 73. Hautzinger (Sersheim), 74. Bechtel (Bad Dürkheim), 75. Osterloh (Schöppenstedt), 76. Krätzig (Kelheim), 77. Bothe (Göttingen), 78. Löffler (Kleintettau), 79. Sven Lieb (Kleintettau), 80. Greisle (Kelheim), 81. Hagenschulte (Menden), 82. Goldt (Itzehoe), 83. Saust (vereinslos), 84. Schnetzke (Jerze), 85. Hämel (Kleintettau), 86. M. Müller (W'alfingen), 87. Zimmermann (Bad Dürkheim), 88. Ebertseder (Rotthalmünster), 89. Finger (???), 90. Dietterle (W'alfingen), 91. Joachim (Öpfingen), 92. During (Itzehoe), 93. G. Brunner (Kelheim), 94. Handrick (Nürnberg), 95. S. Schneider (Wuppertal), 96. Brett-schneider (Uelzen), 97. Büsser (vereinslos/Schweiz), 98. Dreilich (Preußen Berlin), 99. Haller (Öpfingen), 100. Kissler (Bad Dürkheim), 101. Hegele (W'alfingen), 102. Grodd (Schöppenstedt), 103. Peukert (Witten), 104. Feldmann (Eching), 105. Dohl (Rehberge), 106. Kessler (Rapperswil-Jona/Schweiz), 107. T. Schneider (Wuppertal), 108. Schmidt (Rehberge), 109. Beck (Frankfurt), 110. Priebe (Göttingen), 111. Höfer (Siegen/D.), 112. Arnold (Drispenstedt), 113. Müller (Hambühren), 114. Röß-ger (Preußen Berlin), 115. Schuster (Eching), 116. Zajous (Jerze), 117. Russ (Kleintettau), 118. Dransfeld (Menden), 119. S. Groß-kreutz (Lerchenberg), 120. M. Adlhoch (Kelheim), 121. R. Bauer (Kelheim), 122. Schütt (Leck), 123. C. Schmidt (Rehberge), 124. Vetter (Germania), Hunt (Rehberge), 126. Meister (Luterbach/Schweiz), 127. Dhage (Bad Dürkheim), 128. Mrosik (Preußen Berlin), 129. Putz (Rotthalmünster), 130. Diehl (Bad Dürkheim), 131. Schlösser (Bad Dürkheim), 132. Wagner (Rotthalmünster), 133. Arfs (Quickborn/H.), 134. S. Becker (Schöppenstedt), 135. Handschuh (Eching), 136. Scheidig

Fortsetzung auf Seite 11 !



## Fair geht vor!

(demonstriert von F. Nachtigall u. J. Prem)

VON PLATZ 1 BIS 162 (Fortsetzung von Seite 10!)

(Kleintettau), 137. J. Brunner (W'alfingen), 138. R. Schmidt (W'alfingen), 139. Cloger (Nienstedt), 140. Horn (Duisburg), 141. Szczegulski (W'alfingen), 142. Pietruska (Kelheim), 143. Brenner (W'alfingen), 144. Rathgeber (W'alfingen), 145. Bernstein (Preußen Berlin), 146. Meuren (Lerchenberg), 147. Ruchti (Üpfingen), 148. Rabetche (Schöppenstedt), 149. Ivanusic (Duisburg), 150. Vogt (Eching), 151. L. Kuhn (TKC Kaiserslautern), 152. H. Bauer (Dohnholz), 153. J. Schmidt (Eching), 154. Schrom (???), 155. T. Adlhoch (Kelheim), 156. C. Prem (Kelheim), 157. Damm (Eching), 158. Bianchi (Schöppenstedt), 159. Dier (Üpfingen), 160. Zacher (Schöppenstedt), 161. Feicht (Eching), 162. A. Großkreutz (Lerchenberg)

## \* TERMINE \*

14. OKTOBER:

Solitude-Cup in Stuttgart-Wolfbusch, Anm.: Jochen Imhof, Dischinger Weg 46, 7000 Stuttgart 31 Tel. 0711/863135.

22. OKTOBER:

Dreiländereck-Turnier in Warburg, Anm.: Hermann Scholz, Stiepenweg 70, 3530 Warburg.

28. OKTOBER:

Mannschaftsturnier in Peine, Anm.: Uwe Pauli, Am Scheibenstand 14, 3150 Peine, Tel. 05171/12609.

## \* TURNIERE \*

### Impressum

Tipp-Kick-Rundschau

(Offizielles Organ des Deutschen Tischfußball-Verbandes)

Redaktion:

Joachim Spahn  
Eichenweg 27  
6340 Dillenburg  
Tel. 02771/21922

Martin Haltermann  
Schützenstraße 6  
4054 Nettetal 2  
Tel. 02157/4123

Druck:

Druckerei Nikolaus  
Bad Brückenau

# Die „Top12“ der DEM in Kelheim



Stehend v.l.: Fritz Mathes (Bürgermeister der Stadt Kelheim), J. Prem, F. Nachtigall, D. Kandzióra, S. Grote, J. Manuel, O. Ruscheweyh, U. Glück. Kniend v.l.: B. Budzynski, T. Jung, C. Lorenzen, P. Gehrung, W. Elkol.